



MOVEXOOM 6
mos electronic

MOVEXOOM 10
mos electronic



Nur wenige Handgriffe
und Ihre Kamera ist aufnahmebereit.

Filmkassette einlegen

Alle vier Drehschalter mit weißem
Markierungsstrich senkrecht stellen

Entfernung einstellen

Bildausschnitt bestimmen

Auslösen

MOVEXOOM 6 mos electronic

MOVEXOOM 10 mos electronic

Mit der Agfa MOVEXOOM 6 und 10 haben Sie eine Super-8-Kamera der Spitzenklasse erworben. Die Kamera enthält 2 integrierte Schaltkreise, von denen einer in MOS-Technik (MOS = Metal-Oxid-Semiconductor) ausgeführt ist. Die Technologie des MOS-Bausteins – in Raumfahrt-, Computer- und Digitaluhrentechnik bereits erfolgreich verwendet – wurde erstmals in die neue Generation der Super-8-Kameras von Agfa-Gevaert integriert. Der MOS-Baustein enthält auf einer winzigen Fläche von nur 2,7 x 3 mm 1800 logisch miteinander verknüpfte Transistoren. Diese Miniaturtechnik bringt ein hohes Maß an Präzision, vervollkommnet den technischen Nutzwert der Kamera und ermöglicht es, viele Schaltfunktionen auf kleinstem Raum unterzubringen.

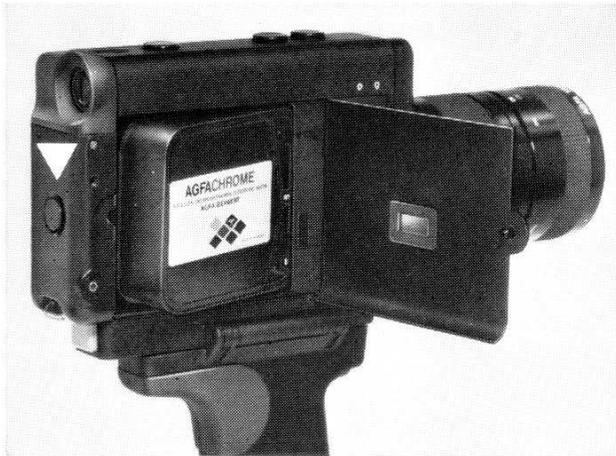
Die beiden integrierten Schaltkreise bilden in Verbindung mit einem Fotowiderstand das Gehirn der MOVEXOOM. Es steuert einen Schrittmotor an, der über ein nachgeschaltetes Getriebe die Blende den jeweils vorhandenen Beleuchtungsstärken anpaßt. Sobald die Kamera eingeschaltet wird, tritt der Schrittmotor in Aktion und sein charakteristisches Geräusch zeigt an, daß er arbeitet. In 0,04 Lichtstufen pro Digital-einheit, das ist der 25. Teil einer Blendenstufe, regelt der Schrittmotor die Blendensteuerung und Blendeneinstellung auf der Skala im Sucher. Der Schrittmotor arbeitet absolut stoßunempfindlich, verschleißfrei und ohne elektrische Kontakte.

Während die Agfa MOVEXOOM 6 über einen 6fachen Zoom-Bereich (7–42 mm) verfügt, ist die Agfa MOVEXOOM 10 mit einem 10fachen Zoom-Bereich (6–60 mm Brennweite) und Makro-Einstellung ausgerüstet.

Diese Gebrauchsanweisung enthält die Funktionsbeschreibung für die Agfa MOVEXOOM 6 und Agfa MOVEXOOM 10 mos electronic.

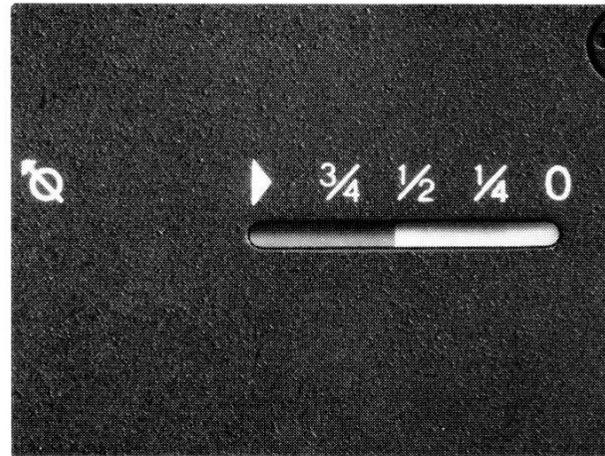
ⓐ Dieses Symbol am Rande des Textes macht deutlich, wenn nur die MOVEXOOM 10 angesprochen wird.

Bitte letzte Umschlagseite ausklappen



1. Filmkassette einlegen

Entriegelungsknopf (1) drücken; Rückdeckel springt auf. Filmkassette AGFACHROME mit Beschriftung nach außen einlegen, hineindrücken und Deckel schließen.



2. Filmvorratsanzeige

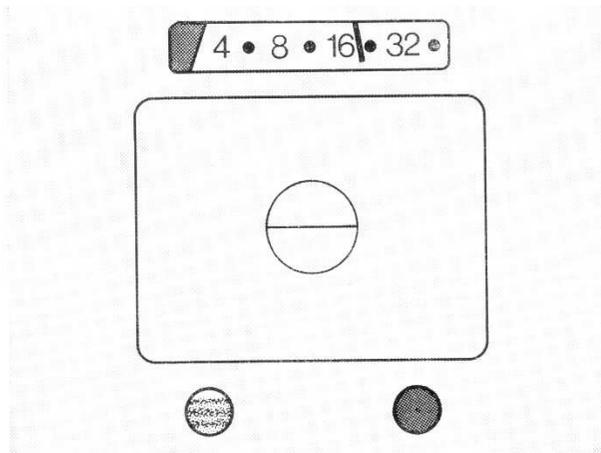
Die Filmvorratsanzeige zeigt an, wieviel unbelichteter Film – weißes Feld – sich noch in der Kassette befindet (in Abb. ist die Hälfte der Filmkassette noch zu belichten).

Bei Kassettenentnahme springt die Anzeige automatisch auf ► zurück. Es empfiehlt sich bei Entnahme einer nur teilbelichteten Kassette den Stand der Filmvorratsanzeige auf der Kassette zu vermerken.



3. Filmkassettenfenster

Durch dieses Fenster wird sichtbar, ob die Kamera leer ist oder ob eine Filmkassette eingelegt wurde (siehe Abb. AGFACHROME-Filmkassette).



4. Sucher

Der Großbild-Reflexsucher informiert über die wichtigsten Kamerafunktionen:

- Bildausschnitt

Siehe Seite 9: Der parallaxfreie Sucher zeigt exakt den Bildausschnitt, den der Film erfaßt. Der Bildausschnitt läßt sich durch Drehen des Brennweitenringes (12) verändern.

- Entfernungsmesser

Siehe Seite 9: In der Mitte des Sucherbildes befindet sich der Schnittpunktentfernungsmesser.

- Blendenanzeigeskala (9)

Das Licht wird bei eingeschalteter Kamera dauernd gemessen. Dadurch erklärt sich das charakteristische Laufgeräusch des Schrittmotors, der stets bei Änderung der Lichtverhältnisse anläuft.

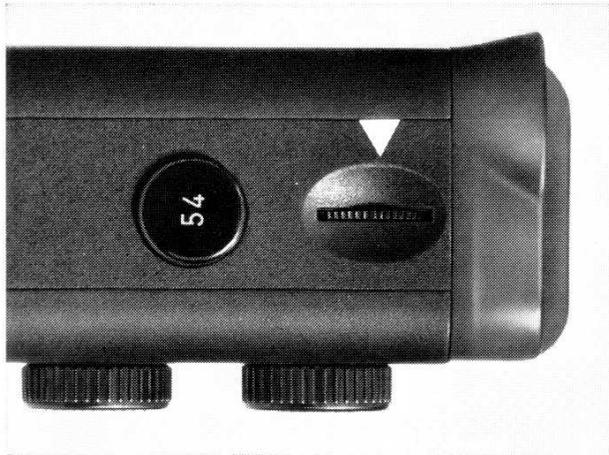
Ein Zeiger auf der Blendenskala (oberhalb des Sucherbildes) zeigt die jeweils eingestellte Blende an. Wenn der Zeiger an der Grenze zwischen Rotfeld und Anzeigeskala steht, kann noch gefilmt werden (Grenzbelichtung), befindet er sich jedoch im Rotfeld, sollte nicht mehr weitergefilmt werden (Unterbelichtung).

- Filmlaufkontrolle (15)

Der ordnungsgemäße Filmtransport wird durch eine runde Hell-Dunkelanzeige am linken unteren Bildrand signalisiert. Sie stoppt bei Filmende und bei Kassettenstörung (s. S. 16).

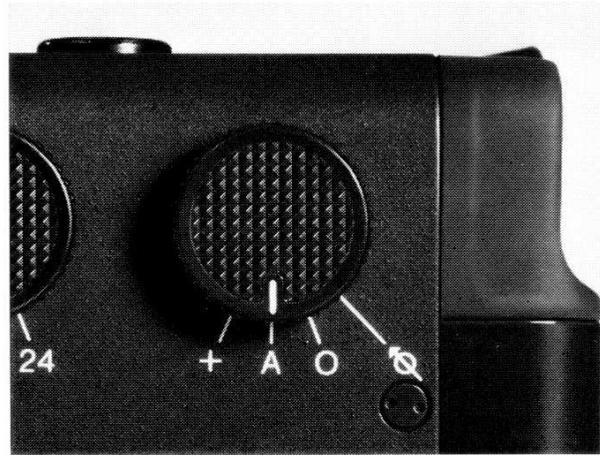
- Filterkontrolle (17)

Rechts unten im Sucher zeigt eine rote Leuchtdiode an, wenn auf Kunstlicht (siehe Seite 14) umgeschaltet ist.



5. Sucher-Okular einstellen

Das Sucher-Okular läßt sich in einen Bereich von + 2 bis - 4 Dioptrien dem Auge anpassen. Man dreht zunächst den Entfernungsring auf Unendlich und den Brennweitenring (12) auf Anschlag im Telebereich, also auf 42 bzw. 60 mm. Durch den Sucher ist ein entferntes Objekt mit einer markanten Senkrechten anzuvisieren. Dann Rändelrad (5) so lange drehen, bis die Konturen des Schnittbild-Entfernungsmessers scharf erscheinen und die Senkrechte beide Hälften des Schnittbild-Entfernungsmessers geradlinig und ohne Versatz durchläuft.



6. Hauptschalter

Markierungsstrich am Drehknopf auf:

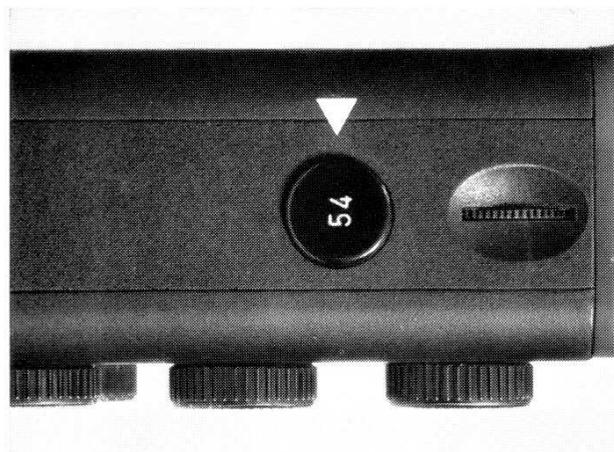
- O = Kamera ist ausgeschaltet
- A = Kamera ist eingeschaltet (Automatik)
- + = Belichtungskorrektur (siehe Seite 20)
- ☉ = Batteriekontrolle (22), Schalterstellung federnd, in Verbindung mit roter Leuchtdioden-anzeige.



7. Ganggeschwindigkeit

Markierungsstrich am Drehknopf auf:

- 18 = Normalgang (18 Bilder pro Sekunde)
- 9 = Zeitraffer (9 Bilder pro Sekunde)
- 24 = Leichte Zeitlupe (24 Bilder pro Sekunde).

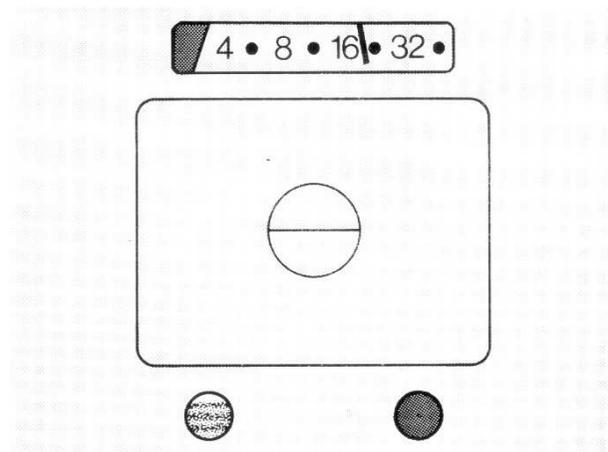


8. Zeitlupe

54 = Extreme Zeitlupe (54 Bilder pro Sekunde), 18er-Gang einstellen (oder 9er bzw. 24er-Gang), Auslösetaste (16) drücken, danach zusätzlich Zeitlupentaste (8) – mit 54 beschriftet – drücken.

Bei Szenen-Ende erst Zeitlupentaste, dann Auslöse-Taste (16) loslassen.

Eine Kontrolle, ob die Belichtung für eine Zeitlupen-Aufnahme ausreicht, ist möglich, wenn vor Beginn der Filmszene nur die Zeitlupentaste (8) gedrückt wird.



9. Blendenautomatik und Blendenwahlschalter

Mit dem Einschalten der Kamera (Hauptschalter auf A oder +) wird die Blende vom Schrittmotor permanent und exakt in extrem kleinen Schritten digital gesteuert eingestellt.

Bei automatischer Blendenregelung muß der weiße Markierungsstrich (am Blendenwahlschalter) senkrecht stehen. Die Lichtmessung erfolgt durch das Objektiv. Ganggeschwindigkeit, Filmeempfindlichkeit und Filterstellung werden automatisch berücksichtigt. Auf der Blendenanzeigeskala zeigt ein beweglicher Zeiger die jeweils eingestellte Blende an. Reicht das Licht zum Filmen nicht aus, wandert der Zeiger nach links in das rote Feld dieser Skala.



– Fade in/out

Ein Szenenwechsel (Motiv-, Ort- oder Zeitwechsel) läßt sich markanter gestalten, wenn man die Szene mit Hilfe des Blendenstellhebels langsam abblendet und die nachfolgende damit langsam aufblendet (s. Zeichnung S. 13).

– Abblendung

Kurz vor Szenenende:

Blendenhebel nach hinten (Richtung out) ziehen. Im Sucher wird die Abblendung durch Ausschwenken des Zeigers nach rechts angezeigt. Dieser Vorgang des Abblendens dauert ca. 3 sec. Danach erst Auslöser, dann Blendenhebel loslassen.

– Aufblendung

Vor erneutem Szenenbeginn zunächst Blendenhebel ca. 3 sec. in Richtung out ziehen. Wenn der Zeiger auf der Anzeigenskala nicht zu sehen, bzw. das verstärkte Laufgeräusch des Schrittmotors zu hören ist, Auslösetaste (16) drücken, Blendenhebel loslassen und weiterfilmen.

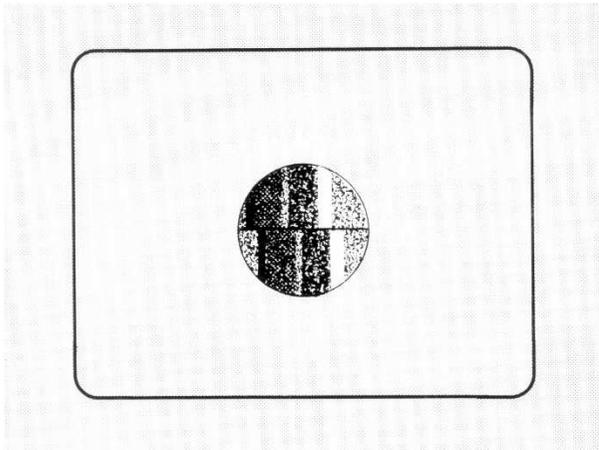
– Fix

Sinnvoll ist eine feste Blendeneinstellung, wenn man z. B. eine Segelregatta oder den fließenden Verkehr im Stadtgewühl aufnehmen will und vermieden werden soll, daß sich die Blende ständig durch unmittelbar vor der Kamera vorbeikommende Objekte verändert. In einem solchen Falle richtet man z. B. die Kamera auf das zu filmende Objekt (oder die Personen). Wenn der Zeiger auf der Blendenskala die auf diese Weise gemessene Blende anzeigt, kann der Blendenwahlschalter auf Position „Fix“ gedreht werden und die so ermittelte Blende ist damit fixiert.

– Manu

Die Blendenautomatik läßt sich aber auch ausschalten. Man hat dann die Möglichkeit, eine ganz bestimmte Blende von Hand einzustellen. Hierzu ist der Blendenwahlschalter mit dem weißen Markierungsstrich auf Fix + Manu zu stellen. Unter Beobachtung der Anzeigenskala im Sucher, schiebt man den Blendenhebel nach vorn oder nach hinten. Sobald der Zeiger den gewünschten Blendenwert anzeigt, Blendenhebel loslassen und die Blende ist fixiert.

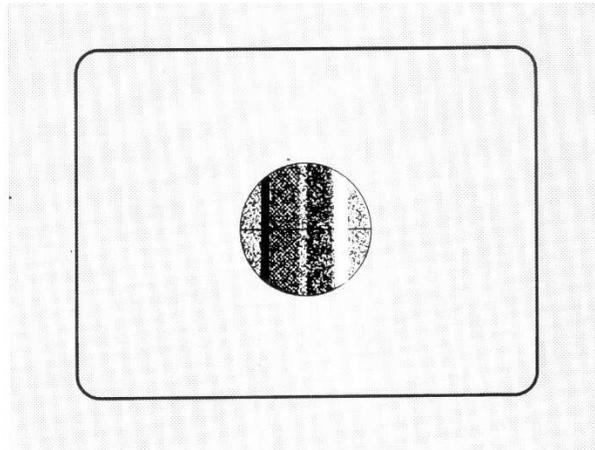
Eine manuelle Blendeneinstellung wird z. B. erforderlich bei Titelaufnahmen, bei Einzelaufnahmen in Verbindung mit Elektronen-Blitzgerät oder auch, wenn eine bewußte Unter- oder Überbelichtung den Film effektiv gestalten soll.



10. Schnittbild-Entfernungsmesser

Im Zentrum des Suchers befindet sich der Schnittbild-Entfernungsmesser. Der Meßkreis ist durch eine horizontal verlaufende Linie halbiert. Brennweitenring (12) auf Anschlag in den Telebereich stellen. Objekt anvisieren. Entfernungsrings (s. Abb. rechts, schwarzer voller Pfeil) drehen, bis sich das anvisierte Objekt (möglichst eine markante Linie) von der oberen Kreishälfte in die untere Kreishälfte ohne Versatz fortsetzt.

Weißer Zahlen
am Entfernungsrings = Meter
Grüne Zahlen = feet

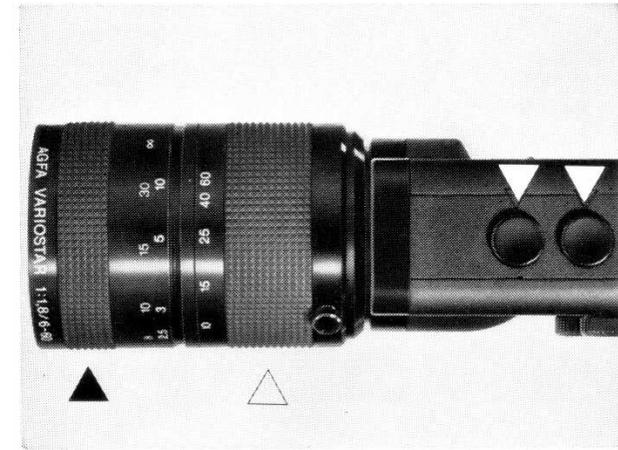


11. Zoom-Objektiv

Die Brennweitenveränderung – Zoomen genannt – kann sowohl motorisch als auch manuell erfolgen.

Die Brennweitenänderung ermöglicht es, den jeweils geeigneten Bildausschnitt einzustellen, ohne den Aufnahmezustand zu verändern. Die vorher eingestellte Entfernung darf dabei nicht geändert werden.

Zur motorischen Brennweitenveränderung ist einer der beiden Knöpfe (weiße Pfeile) auf der Kamera-Oberseite zu drücken. Bei Druck auf den vorderen Knopf läuft das Zoom-Objektiv in den Weitwinkel-Bereich, bei Druck auf den rückwärtigen Knopf in den Tele-Bereich. Diese motorische Brennweiten-



veränderung nennt man Power-Zoom. Die MOVEXOOM 10 ist mit 2 Power-Zoom-Geschwindigkeiten ausgerüstet. Druck bis zur ersten Raste – = langsame Brennweitenveränderung, Druck bis zum Anschlag – = schnelle Brennweitenveränderung.

Wenn diese motorische Brennweitenveränderung während des Filmens angewandt wird, entsteht ein Fahreffekt (Zoomen).

12. Manuelle Brennweiten-Einstellung

Manuell kann der Bildausschnitt durch Verdrehen des Brennweitenringes (12) – in Abb. Linien-Pfeil – eingestellt werden.

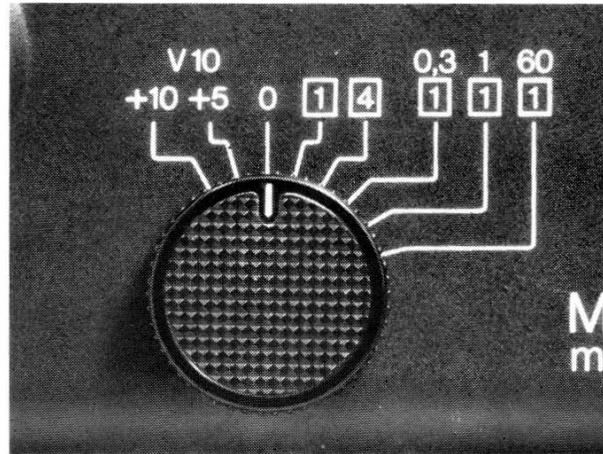
⑩



⑩ 13. Makro (nur bei MOVEXOOM 10)

Durch Druck auf den Sperrknopf (13) läßt sich der Brennweitenring (12) in den Makrobereich drehen.

Filmaufnahmen sind dadurch bis zur Frontlinse des Objektivs möglich. Die Bildschärfe ist nun durch Drehen des Makrorings (= Brennweitenring) mit Hilfe des Schnittbild-Entfernungsmessers einzustellen. Innerhalb dieses Makrobereiches ist die Einstellung des Entfernungsrings (10) ohne Bedeutung. Schärfeverlagerungen können den Filmablauf sehr reizvoll gestalten, man erzielt sie durch Drehen des Makrorings. Genau so ist es möglich, aus der Total-Unschärfe des Makrobereiches übergangslos in einen beliebigen Brennweitenbereich zu fahren.



14. Trickprogrammschalter

Die MOS-Technik ermöglicht ein umfangreiches Trickprogramm.

1. Elektronische Auslöseverzögerung mit fester Vorlaufzeit und 2 verschiedenen Zeiten der Szenendauer
2. Manuelle Einzelbildschaltung mit Titelaomatik
3. Timer mit 3 Zeitintervallen 0,3 sec., 1 sec. und 60 sec.

Bitte beachten: Immer zuerst das gewünschte Trickprogramm wählen und erst dann die Kamera einschalten. Das Trickprogramm wird mit dem Hauptschalter (6) abgeschaltet.

– Auslöseverzögerung (Selbstausröser)

Markierungsstrich am Drehknopf auf:

V 10 = Die Auslöseverzögerung wird durch Druck auf die Auslösetaste eingeschaltet. Nach 10 Sekunden nicht hörbarer, elektronischer Verzögerung filmt die Kamera automatisch eine Szenenlänge bei Stellung:

+ 10 = 10 Sekunden und schaltet danach automatisch ab,

+ 5 = 5 Sekunden und schaltet danach automatisch ab.

O = Trickprogramm abgeschaltet.

– Einzelbildschaltung
mit Titelauslöser

1 = Manuelle Einzelbildschaltung

Bei jedem Druck auf die Auslösetaste* (bzw. Draht- oder Fernauslöser) wird ein Filmbild belichtet. Zwei Aufnahmebeispiele. Legetitel: Ein Wort soll sich selbständig – aus einzelnen Buchstaben – zusammenfügen. Oder: Koffer sollen „von selbst“ zum Auto laufen. Zur Erzielung solcher Effekte ist jeder Buchstabe bzw. jede Position des Koffers, der Stück um Stück weiter zu rücken ist, durch ein oder mehrere Einzelbilder zu filmen (siehe auch Trickschaltung **4**).

4 = Durch einmaligen Druck auf die Auslösetaste* (bzw. Draht- oder Fernauslöser) – werden 4 Einzelbilder hintereinander im Abstand von ca. 0,4 Sekunden aufgenommen. Zum Beispiel Legetitel: Markierung einer Reiseroute auf der Landkarte, Puppen bewegen sich, Objekte formieren sich. Das Auge kann diese Trickvorgänge besser wahrnehmen, wenn jede Phase mit 4 Einzelbildern, also länger, aufgenommen wird. Für schwer lesbare Vorlagen empfiehlt es sich, 2×4 Bilder auszulösen.

* = Belichtungszeit
mit 9er Gang = $\frac{1}{18}$ sec.
mit 18er Gang = $\frac{1}{36}$ sec.
mit 24er Gang = $\frac{1}{48}$ sec.

– Timer

0,3 **1** = Durch einmaligen Druck auf die Auslösetaste* werden so lange Einzelbilder im Abstand von ca. 0,3 Sekunden aufgenommen, bis die Kamera am Hauptschalter abgeschaltet wird. Aufnahmebeispiel: Wolken sollen beschleunigt dahinziehen, Menschen sollen sich (z. B. bei einer Marktszene) ganz rasch bewegen.

1 **1** = Durch einmaligen Druck auf die Auslösetaste* werden Einzelbilder im Abstand von ca. 1 Sekunde aufgenommen. Aufnahmebeispiel: Sonnenuntergang im Film beschleunigen, Arbeitsabläufe gestrafft darstellen, z. B. Annageln eines Zaunes.

60
1 = Durch einmaligen Druck auf die Auslösetaste* werden Filmbilder im Abstand von ca. 60 Sekunden aufgenommen. Aufnahmebeispiel: Wachstumsstudien. Das Aufblühen von Blumen soll filmisch dargestellt werden.

Die Filmaufnahmezeit beträgt für eine Filmkassette (ca. 15 m) bei Einstellung auf:

0,3
1 = ca. 20 min.

1
1 = ca. 1 Std.

60
1 = ca. 60 Std.

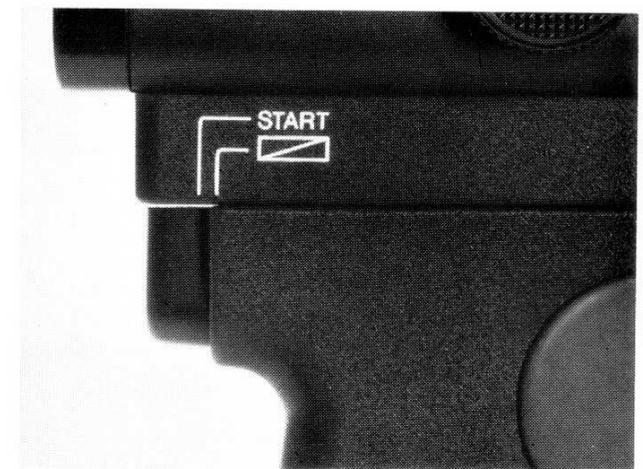
Für eine durchschnittliche Szenenlänge von 5 sec. (bei Vorführzeit 18 B/sec.) sind 90 Einzelbilder erforderlich.



Das gesamte Trickprogramm kann mit einer Ganggeschwindigkeitseinstellung von 9, 18 oder 24 durchgeführt werden.

15. Leuchtdiode

Sobald die Kamera läuft, leuchtet an deren Stirnseite eine rote Leuchtdiode auf. Diese Einrichtung gilt als Kontrollfunktion. Man kann sich jederzeit orientieren, ob gefilmt wird, was z. B. bei Aufnahmen mit Auslöseverzögerung (Selbstausröser) von Vorteil ist.



16. Auslösetaste mit integrierter Überblendautomatik

Die Auslösetaste hat 2 Funktionen: Wenn die Auslösetaste bis zum Druckpunkt betätigt wird: normale Filmaufnahme. Zieht man aber am Ende einer Szene die Auslösetaste über den Druckpunkt hinweg ganz durch, dann wird eine Überblendung eingeleitet.

Optimale Überblendungen werden bei 18 Bildern pro Sekunde erreicht. Mit dem Durchdrücken der Auslösetaste bis zum Anschlag wird das Szenenende abgeblendet, der Zeiger auf der Blendenskala im Sucher wandert nach rechts, je nach Objekthelligkeit gegebenenfalls auch ganz aus der Blendenskala hinaus. Anschließend spult sich der Film um das abgeblendete Teil-

stück zurück. Das Laufwerk stoppt automatisch, die Ablendung ist damit beendet, selbst wenn man das Betriebsgeräusch des Schrittmotors noch hört. Auslösetaste loslassen.

Bei der nächsten Szene ist die Auslösetaste nur soweit durchzuziehen, bis die Kamera läuft (also nicht bis zum Anschlag). Der Zeiger in der Blendenskala im Sucher macht die Aufblendung sichtbar. Sobald er stehenbleibt ist die Überblendung beendet, und man kann ohne Unterbrechung weiterfilmen.

Durch Überblendungen lassen sich Szenenwechsel besonders interessant gestalten. Das Szenenende fließt bildgenau in den Szenenanfang über. Dieser Vorgang entspricht einer Vorführzeit von ca. 2 Sekunden.

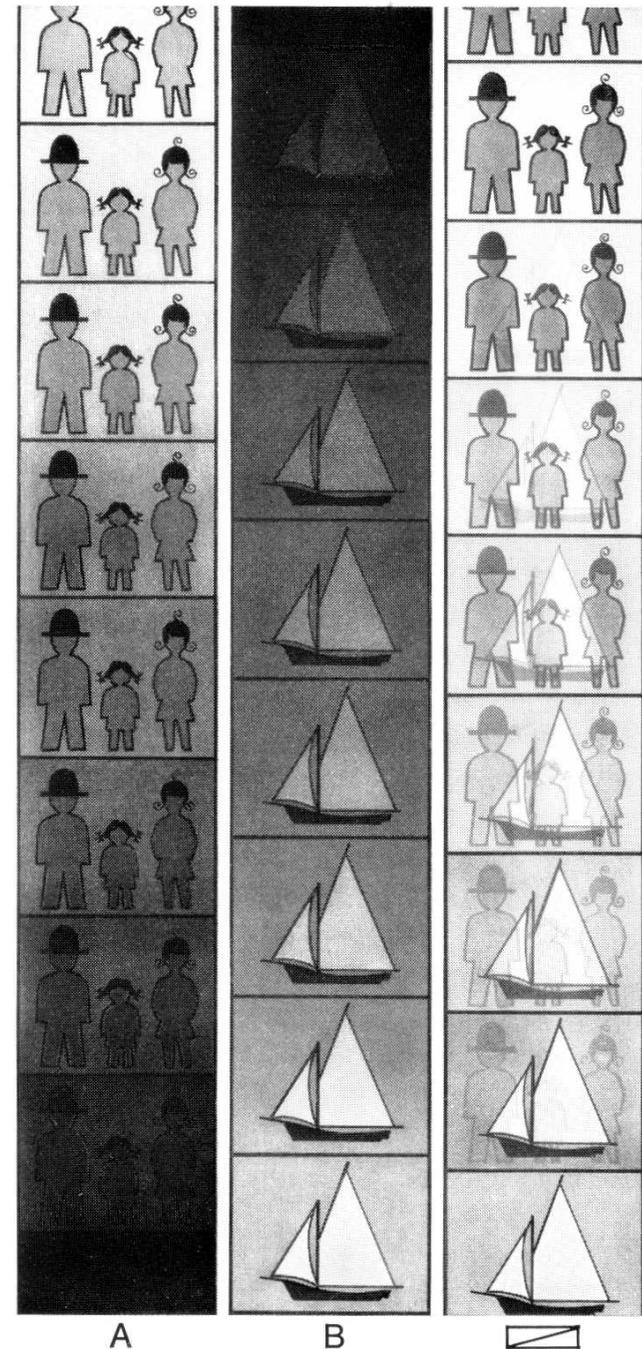
Wichtiger Hinweis: Die Belichtungsverhältnisse reichen zum Weiterfilmen nicht aus, wenn vor der zweiten Phase des Überblendungsvorgangs (Aufblenden) der Zeiger auf der Anzeigenskala im Sucher links von der Blende 22 (gekennzeichnet durch den Punkt zwischen 16 und 32) steht. Die neue Szene wäre nach der Aufblendung unterbelichtet.

Bitte beachten Sie

Überblendungen dürfen nicht durchgeführt werden:

1. mit dem 54er Gang
2. unmittelbar vor Filmende (ca. 2 m)

- A = Ablendung
 B = Aufblendung
 = Szenen-Überblendung



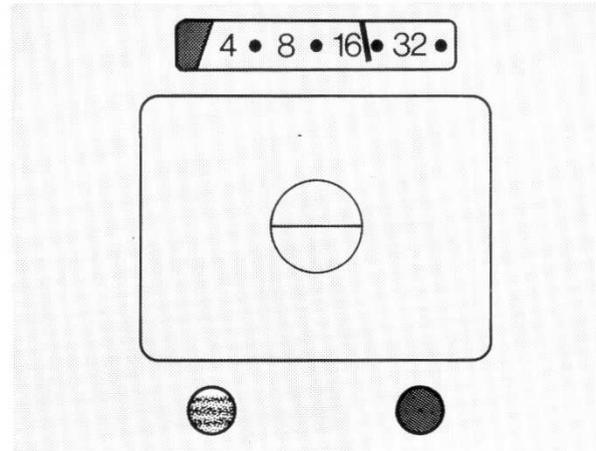


17. Filmen mit Kunstlicht

Der AGFACHROME ist universell verwendbar – für Tageslicht und für Kunstlicht. Tageslichtaufnahmen werden mit einem vorgeschwenkten Filter aufgenommen. Für Kunstlichtaufnahmen muß dieses Filter aus dem Strahlengang des Objektivs ausgeschwenkt werden. Dies geschieht mit dem Filterschieber, der sich an der Seite des Kassettenraumdeckels befindet. Zum Filmen in Innenräumen empfiehlt sich die Anschaffung einer Filmleuchte, z. B. Cine Agfalux M (Typ 5281).

– Filterschieber in Stellung ☼

Mit dem Leuchtenhalter (Best. Nr. 5286/100) kann die Leuchte direkt an der Kamera befestigt werden. Lampen-



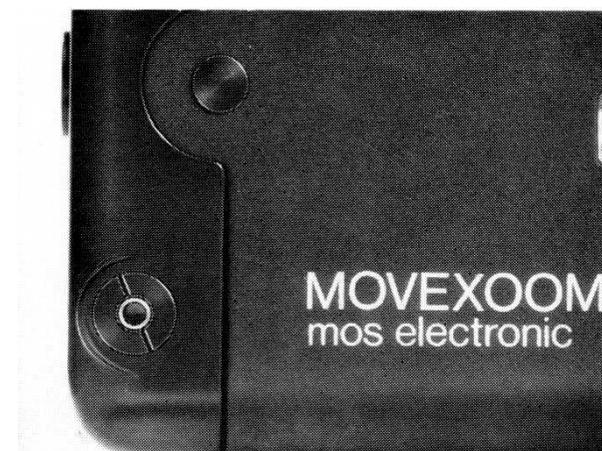
halter in Gewinde einschrauben und Filmleuchte befestigen. Für indirekte Beleuchtung kann der Lampenhalter zurückgeneigt werden. Im Sucher leuchtet unten rechts eine rote Leuchtdiode auf. Nach Beendigung der Kunstlichtaufnahmen Filmleuchte wieder abschrauben und den Filterschieber wieder in Stellung ☼ zurückschieben. Die rote Leuchtdiode erlischt.



18. Blitzlichtanschluß

Bei Einstellung auf Einzelbildschaltung (Trickprogrammschalter) auf 1, 4, 0,3, 1 oder 60 sec. kann auch mit einem Elektronenblitzgerät ausgeleuchtet werden. Aufnahmebeispiel: Wachstumsstudien, hitzeempfindliche Objekte etc.

Die Buchse (18) ist zum Anschluß des Blitzgerätekabels vorgesehen. Weil das Licht des Elektronenblitzgerätes dem des Tageslichts entspricht, muß der Filterschieber (17) auf Sonnensymbol eingestellt bleiben, und das Blitzgerät kann deshalb auch nicht auf der Halterung für die Cine Agfalux M montiert werden. Der Anschluß einer handelsüblichen Blitzhalterung (mit Aufsteckschuh) erfolgt am Stativgewinde (25) am Griffende.



Der Blendenwert richtet sich nach der Leitzahl des verwendeten Blitzgerätes und ist auf dessen Blitztabelle abzulesen. Die Blende läßt sich – wie unter 9. Fix + Manu beschrieben – manuell einstellen. Da das Blitzgerät zur Aufladung des Blitzkondensators eine gewisse Zeit benötigt (Blitzfolgezeit), können bei Einstellung auf extrem kurze Bildfolgezeiten ($\frac{4}{}$, [0,4 sec] 0,3 und 1 Sekunde) nur Hochleistungs-Blitzgeräte – sogenannte Seriencomputer (z. B. Agfatronic 360 CBS) eingesetzt werden, jedoch nur im Nahbereich zwischen 30 und 50 cm (Belichtungszeiten s. S. 11).

Mittels der Synchronbuchse (18), die zum Anschluß für Blitzgeräte dient, ist es möglich die Movexoom 6 und 10 in Verbindung mit geeigneten Cassetten-

Recordern auch für synchrone Tonfilmaufnahmen einzusetzen. Dazu ist jedoch ein Zusatzgerät erforderlich, das nicht nur den 1000 Hz-Steuerton erzeugt, sondern auch die Impulsfolge von einem Impuls pro Bild auf einen Impuls zu jedem 4. Bild umsetzt (z. B. Lifeton-Synchronbox von der Firma Optica). Bei der Wiedergabe des Tonfilms wird der Agfa Movector 4000 synchro sound durch diese Impulse gesteuert und sorgt so für Gleichlauf von Filmbild und Ton.

19. Drahtauslöseranschluß

Für erschütterungsfreies Auslösen (besonders vom Stativ aus) sollte ein Drahtauslöser verwendet werden; er läßt sich in das Gewinde (19) einschrauben.

20. Elektrischer Fernauslöser

Der Anschluß eines elektrischen Fernauslösers (z. B. Schiansky), ermöglicht Filmaufnahmen aus größerer Entfernung. Zuerst Auslösekabel in Buchse (20) einstecken, dann Hauptschalter auf A stellen. Nun kann über den Fernauslöser die Filmkamera gestartet werden.

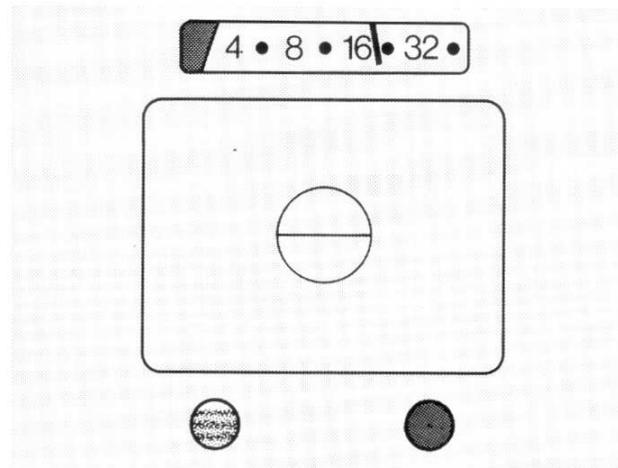
Nach den Aufnahmen erst Kamera ausschalten, dann Stecker des Auslösekabels herausziehen.



21. Fabrikations-Nr. und Funkschutzzeichen

Jede MOVEXOOM ist mit einer Nummer gekennzeichnet, die man sich zweckmäßigerweise notieren sollte.

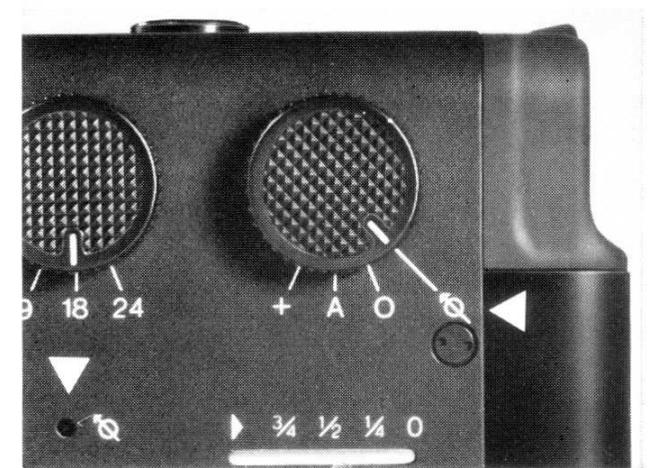
Die Kamera ist funkentstört. Das Funkchutzzeichen befindet sich am Kameragehäuse unter dem Kameragriff.



22. Batteriekontrolle und Filmlaufkontrolle

Während des Filmlaufes bewegt sich, je nach Einstellung der Ganggeschwindigkeit schneller oder langsamer, links unten im Sucher eine runde Hell-Dunkel-Scheibe. Sie stoppt für den kurzen Moment der Filmrückspulung – während eines Überblendungsvorgangs – und sie stoppt selbstverständlich, wenn der Film voll belichtet ist. Das rote Band an der Filmvorratsanzeige (2) reicht dann bis zur 0.

Wenn jedoch einmal diese Scheibe stoppt, bevor das rote Band in der Filmvorratsanzeige auf 0 steht, dann sollte man zunächst die Batterien auf ihre Brauchbarkeit hin überprüfen.

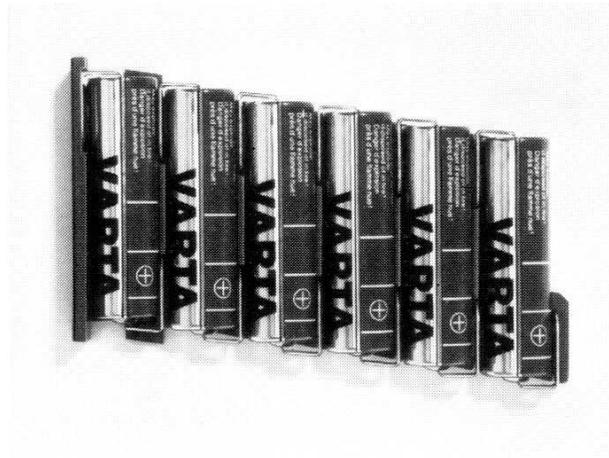


Hierzu Hauptschalter auf  drehen. Leuchtet die rote Leuchtdiode unter dem Gangschalter auf, so sind die Batterien in Ordnung und es könnte eine Transportstörung in der Filmkassette die Ursache sein. Kamera sofort abschalten (von A auf 0) und Handgriff entriegeln. Filmkassette durch eine neue ersetzen. Defekte Filmkassette an den Hersteller einschicken, das belichtete Filmteilstück wird selbstverständlich entwickelt zurückgeschickt.



23. Handgriff-Entriegelung

Rote Taste (23) drücken. Handgriff seitlich abschwenken. Der Stromkreis ist unterbrochen, und damit sind alle Funktionen wie Filmtransport, Belichtungsautomatik und motorische Brennweiten-Veränderung (Power-Zoom) außer Kraft gesetzt.



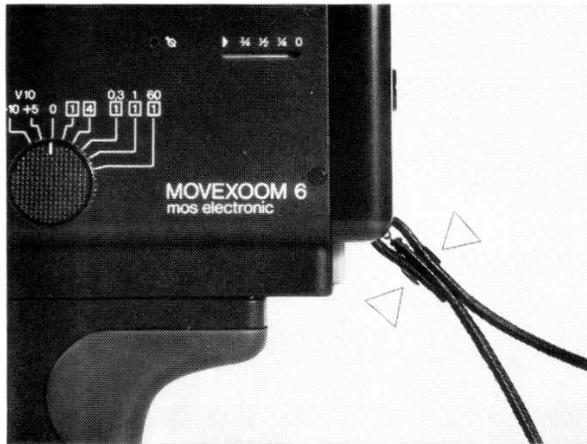
24. Batterienwechsel

Die Batterien, die sowohl den Filmtransport als auch die Belichtungsautomatik mit Energie versorgen, befinden sich im Handgriff der MOVE-XOOM. Zur elektrischen Versorgung dienen 6 Mignonzellen (je 1,5 V), z. B. Varta 7244, Mallory MN 1500 oder Union Carbide E 91).

Zur Batteriekontrolle Hauptschalter (6) kurzfristig auf  drehen. Wenn die Leuchtdiode unter dem Gangschalter nicht aufleuchtet, muß der gesamte Batteriesatz gewechselt werden. Nach Abklappen des Handgriffs (Entriegelungstaste 23) geriffelte Taste in Pfeilrichtung nach rechts schieben, Batteriemagazin herausziehen, verbrauchte Batterien aus der Klemmfassung zie-



hen. Alle 6 Batterien sind mit dem Pluspol zum Pluskontakt einzusetzen. Plusmarkierung im Batteriemagazin beachten! Magazin einsetzen. Handgriff – ohne die rote Taste zu drücken – hochklappen. Bei falsch eingelegten Batterien kann die Kamera Schaden nehmen.

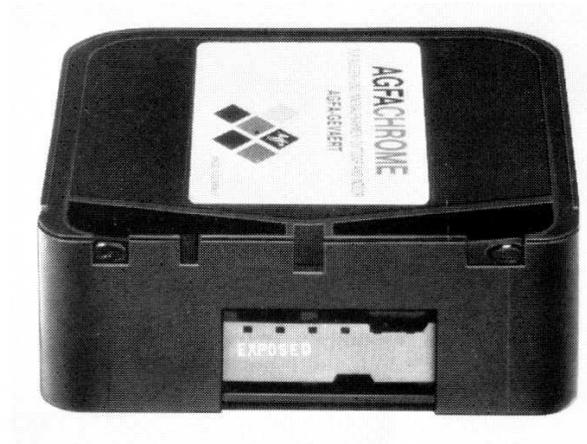


25. Stativgewinde

Bei Aufnahmen im Trickbereich sowie bei Selbstausslösung und Titelaufnahmen ist die Verwendung eines Stativs unerlässlich. Beim Filmen im Telebereich wird die Qualität der Aufnahmen durch Verwendung eines standfesten Stativs wesentlich verbessert. Das Gewinde (25) dient zur Befestigung der Kamera auf einem Stativ.

26. Handschlaufe

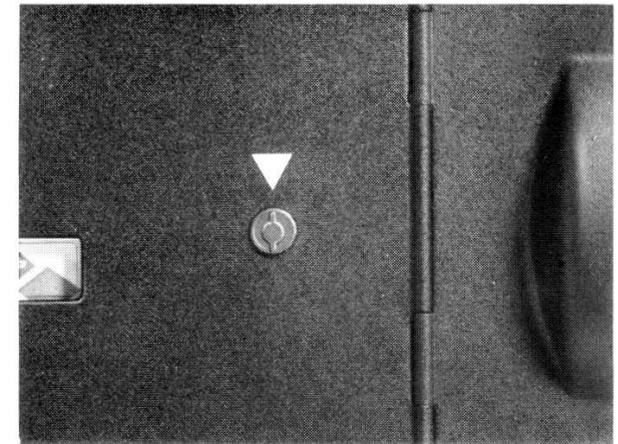
Das Schlaufenende wird von oben durch die Öse (26) geführt. Dann sind die beiden Clipteile in die entsprechend vorgestanzten Löcher einzusetzen und fest zusammenzudrücken, bis sie hörbar einrasten.



Film-Ende

Das Ende des Films wird durch den Stopp der Hell-Dunkelanzeige (links unten im Sucher) angezeigt, außerdem reicht das rote Band der Filmvorratsanzeige (2) bis zur 0-Markierung. Die Filmkassette muß gewechselt werden. Entriegelungsknopf (1) kräftig drücken, der Rückdeckel springt auf und die Filmkassette wird hochgehoben. Sie läßt sich nun leicht entnehmen.

Das Filmende ist mit „EXPOSED“ gekennzeichnet. Film im beiliegenden Versandbeutel zur nächsten Entwicklungsanstalt einschicken. Absender bitte nicht vergessen, auf ausreichende Frankierung achten.



27. Markierung der Filmebene

Da die Schärfentiefe im Tele-Nahbereich sehr gering ist, wird unter Umständen eine Nachprüfung der Entfernung mit dem Metermaß erforderlich. Sie ist dann von der Filmebene aus zu messen, die außen durch ⊕ gekennzeichnet ist (siehe Schärfentiefetabelle Seite 23).

Änderungen vorbehalten

Bitte beachten Sie folgende Batterie-Hinweise

Stellen Sie nach Beendigung jeder Filmszene den Hauptschalter auf 0 zurück. Dadurch werden die Batterien geschont und deren Lebensdauer verlängert. Bei Nichtgebrauch der Kamera Handgriff abklappen! Wenn Sie unter extrem kalten Bedingungen (ab ca. -10°C) filmen, sinkt die Batteriekapazität ab. Es empfiehlt sich, das Magazin mit den eingesetzten Batterien aus der Kamera herauszunehmen, körpernah aufzubewahren und erst dann wieder einzusetzen, wenn die Filmszene beginnen soll.

Batterien sind nur begrenzte Zeit lagerfähig. In tropischen Gebieten empfiehlt es sich, das Batteriemagazin immer dann aus dem Handgriff herauszunehmen, wenn Sie nicht filmen.

Statt 6 Mignonzellen können auch 6 Ni Cd-Akkumulatoren (Varta DEAC 451 RS/SAFT VR 0,5 AA) verwendet werden. Sie lassen sich mit handelsüblichen Ladegeräten laden. Fragen Sie bitte bei Ihrem Fotohändler. Akkus sind nicht nur kälteunempfindlicher, sondern auch nahezu unbegrenzt haltbar. Während man mit einem frischen Satz Batterien mindestens 10 Filme (bei 18 Bildern pro Sekunde) durchziehen kann, müssen Akkus nach ca. 5 Filmen nachgeladen werden.

Einige Aufnahmetips zum Schluß

Gegenlicht

Wenn Sie bei Gegenlichtaufnahmen auf eine gute Durchzeichnung der im Schatten liegenden Bildpartien Wert legen, dann empfiehlt es sich, den Markierungsstrich am Hauptschalter auf + zu drehen. Die Belichtungsautomatik wird dann um ca. 2 DIN zurückgestellt (plus $\frac{2}{3}$ Blende).

Schärfentiefe

Der Schärfentiefebereich ist abhängig:

- von der eingestellten Entfernung
- von den Lichtverhältnissen (Blendeneinstellung)
- von der gewählten Brennweiteinstellung.

Eine Schärfentieftabelle (auf der letzten Umschlagseite) gibt darüber genaue Auskunft.

Verfolgungsschwenks

Manche Szenen machen es erforderlich, daß das Filmobjekt durch Mitziehen der Kamera verfolgt wird. Bei diesen Verfolgungsschwenks bestimmt das zu filmende Objekt das Tempo der Kamerabewegung.

Fahreffekt

Der Effekt des Heran- oder Wegfahrens wird während der Filmaufnahme sehr gern angewandt. Vor einem Zuviel sei allerdings gewarnt, weil es den Film sehr unruhig macht.

Kamerahaltung

Halten Sie die MOVEXOOM bei der Filmaufnahme immer so ruhig wie möglich. Der funktionelle Handgriff und das griffige Kameragehäuse erleichtern Ihnen eine sichere Kameraführung. Bei Aufnahmen im Telebereich empfiehlt es sich, die Ellenbogen auf einer festen Unterlage aufzustützen.

Filter

Im Fotohandel gibt es noch eine Reihe von Prismenvorsätzen sowie Effektfiltren, die Sie – wenn Sie erst einmal mit der Kamera vertraut sind – mit einsetzen können. (z. B. für Verfremdungseffekte.)

Im Hochgebirge und an der See ist es ratsam, ein R 1,5- bzw. Skylight-Filter zu verwenden. Der Durchmesser der Schraubfassung beträgt bei MOVEXOOM 6 = $M 55 \times 0,75$, bei MOVEXOOM 10 = $M 62 \times 0,75$.

Gegenlichtblende

Bei Gegenlichtaufnahmen sowie bei der Aufnahme spiegelnder Objekte empfiehlt sich die Verwendung einer handelsüblichen Sonnenblende (auch Gegenlichtblende genannt). Um Abschattungen in den Bildecken zu vermeiden, sollte für die MOVEXOOM 10 eine faltgegenlichtblende verwendet werden, die sich dem großen Aufnahmewinkel bei 6 mm anpaßt.

Filmen mit Super-8

Zahlreiche weitere Tips finden Sie in der von Agfa-Gevaert herausgegebenen Broschüre
„Filmen mit Super-8“,

die im Fotohandel (ca. ab Mitte 1976 in Neu-Auflage) gegen eine Schutzgebühr erhältlich ist. Best.-Nr. 110



Kameratasche mit Aufbewahrungsfach für zwei Filme



Vollautomatische Folien-Klebedresse F 8 S automatic

ZUBEHÖR

(zusätzlich lieferbar)

Typ-Nr.

Kameratasche

6555/100

Filmleuchte Cine AGFALUX M

mit Halogenlampe 650 Watt

für 220 Volt 5281/220

für 115 Volt 5281/115

Leuchtenhalter

5286/100

Agfa MOVECTOR 2000

5732/100

Super-8-Filmprojektor

mit automatischer Filmeinfädelung, Laufgeschwindigkeit für 18 und 24 B/sec.,

Rücklaufprojektion, 120 m-Spule

Agfa Klebedressen:

F 8 S automatic 5258/222

(vollautomatische Folien-Klebedresse)

F 8 S 5256

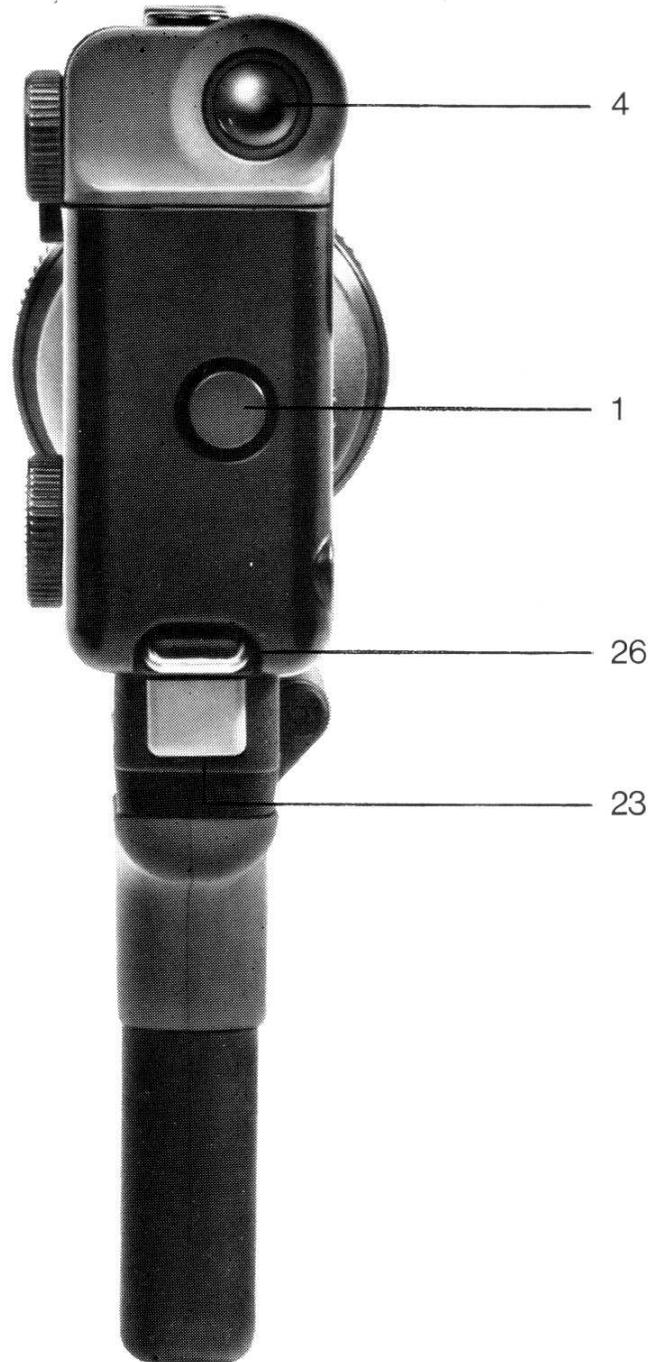
(Folien-Klebedresse)

N 8 S 5257/000

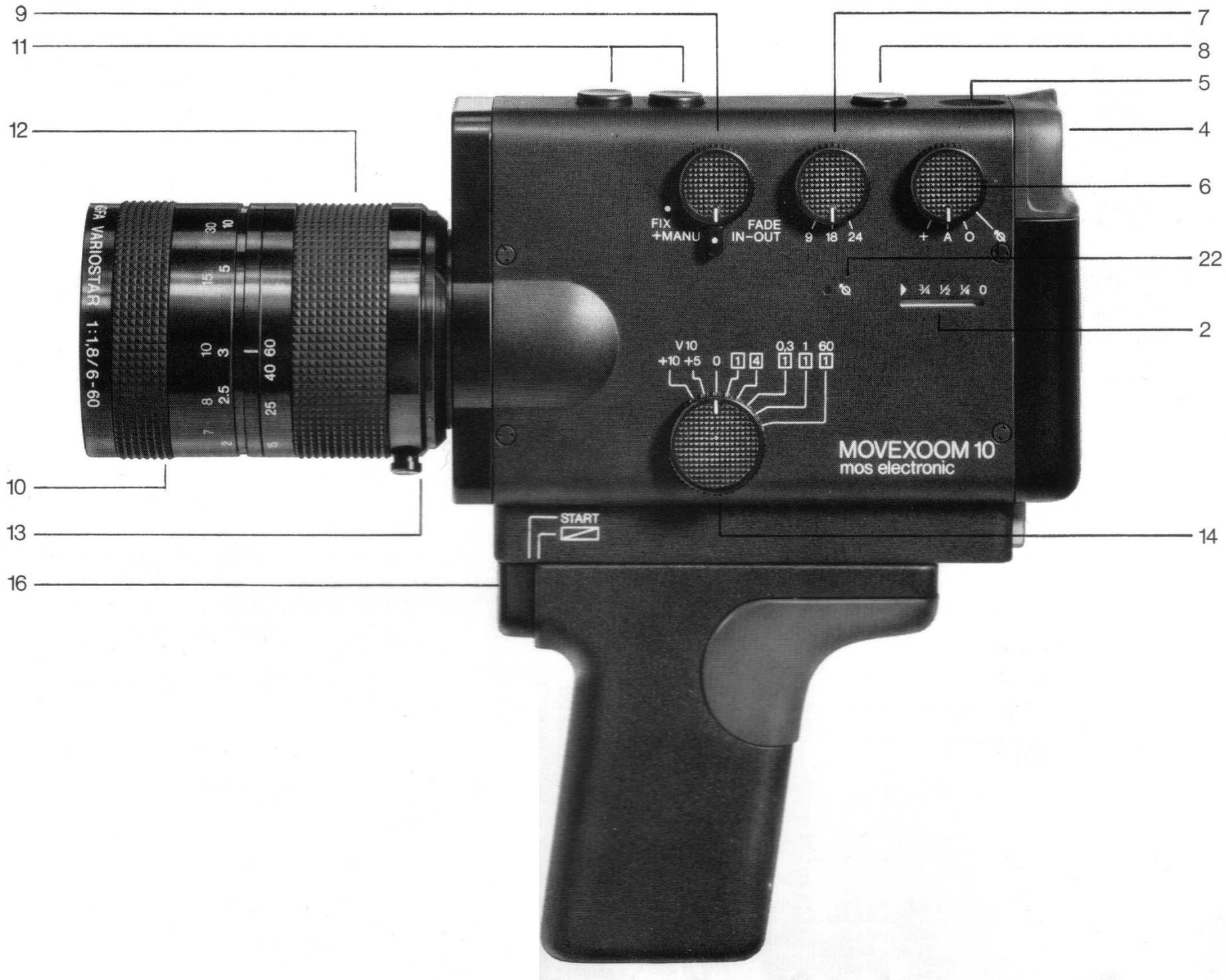
(Doppelkeilschnitt-Klebedresse)

SCHÄRFENTIEFENTABELLE

Blende	Entfernung m	Brennweite						
		f = 6/7	f = 10	f = 15	f = 25	f = 40	f = 42	f = 60
1,8	1	0,67 – 2,00	0,85 – 1,21	0,93 – 1,08	0,97 – 1,03	0,99 – 1,01	0,99 – 1,01	0,99 – 1,01
	1,2	0,75 – 3,00	0,99 – 1,52	1,10 – 1,32	1,16 – 1,24	1,18 – 1,21	1,19 – 1,21	1,19 – 1,21
	2	1,00 – ∞	1,48 – 3,10	1,73 – 2,37	1,90 – 2,12	1,96 – 2,04	1,96 – 2,04	1,98 – 2,02
	3	1,20 – ∞	1,96 – 6,46	2,43 – 3,93	2,77 – 3,28	2,90 – 3,10	2,91 – 3,09	2,96 – 3,04
	5	1,43 – ∞	2,64 – 48,0	3,58 – 8,29	4,38 – 5,83	4,74 – 5,30	4,76 – 5,26	4,88 – 5,13
	10	1,67 – ∞	3,58 – ∞	5,57 – 49,0	7,80 – 14,0	9,00 – 11,2	9,10 – 11,1	9,50 – 10,5
	∞	2,00 – ∞	5,56 – ∞	12,50 – ∞	35,00 – ∞	89,00 – ∞	98,00 – ∞	200,00 – ∞
4	1	0,57 – 4,30	0,79 – 1,37	0,89 – 1,14	0,96 – 1,04	0,98 – 1,02	0,99 – 1,01	0,99 – 1,01
	1,2	0,63 – 15,7	0,90 – 1,79	1,05 – 1,40	1,14 – 1,26	1,18 – 1,22	1,18 – 1,22	1,19 – 1,21
	2	0,79 – ∞	1,29 – 4,48	1,61 – 2,64	1,84 – 2,19	1,94 – 2,07	1,94 – 2,06	1,97 – 2,03
	3	0,91 – ∞	1,64 – 18,0	2,19 – 4,70	2,65 – 3,45	2,86 – 3,16	2,87 – 3,14	2,94 – 3,07
	5	1,03 – ∞	2,09 – ∞	3,10 – 13,0	4,10 – 6,40	4,60 – 5,50	4,60 – 5,40	4,80 – 5,20
	10	1,15 – ∞	2,64 – ∞	4,50 – ∞	6,90 – 18,0	8,50 – 12,1	8,60 – 12,0	9,30 – 10,8
	∞	1,29 – ∞	3,58 – ∞	8,00 – ∞	22,00 – ∞	57,00 – ∞	63,00 – ∞	130,00 – ∞
8	1	0,40 – ∞	0,65 – 2,20	0,81 – 1,31	0,92 – 1,09	0,97 – 1,03	0,97 – 1,03	0,99 – 1,01
	1,2	0,43 – ∞	0,73 – 3,50	0,93 – 1,69	1,09 – 1,34	1,16 – 1,25	1,16 – 1,24	1,18 – 1,22
	2	0,49 – ∞	0,95 – ∞	1,35 – 3,90	1,71 – 2,42	1,88 – 2,14	1,89 – 2,13	1,94 – 2,06
	3	0,54 – ∞	1,13 – ∞	1,70 – 11,4	2,38 – 4,10	2,73 – 3,34	2,75 – 3,30	2,87 – 3,14
	5	0,58 – ∞	1,33 – ∞	2,30 – ∞	3,50 – 9,00	4,30 – 6,00	4,33 – 5,90	4,65 – 5,40
	10	0,61 – ∞	1,53 – ∞	2,90 – ∞	5,30 – 92,0	7,40 – 15,3	7,60 – 14,6	8,70 – 11,8
	∞	0,65 – ∞	1,80 – ∞	4,00 – ∞	11,20 – ∞	28,00 – ∞	32,00 – ∞	64,00 – ∞
16	1	0,32 – ∞	0,56 – 4,60	0,75 – 1,52	0,89 – 1,14	0,96 – 1,05	0,96 – 1,04	0,98 – 1,02
	1,2	0,33 – ∞	0,62 – 21,0	0,85 – 2,04	1,05 – 1,40	1,14 – 1,27	1,14 – 1,26	1,17 – 1,23
	2	0,37 – ∞	0,78 – ∞	1,18 – 6,60	1,61 – 2,65	1,83 – 2,21	1,84 – 2,19	1,92 – 2,08
	3	0,40 – ∞	0,89 – ∞	1,47 – ∞	2,18 – 4,80	2,62 – 3,50	2,65 – 3,45	2,82 – 3,20
	5	0,42 – ∞	1,01 – ∞	1,81 – ∞	3,10 – 13,6	4,00 – 6,60	4,10 – 6,40	4,50 – 5,60
	10	0,44 – ∞	1,12 – ∞	2,21 – ∞	4,40 – ∞	6,70 – 19,8	6,90 – 18,0	8,20 – 12,8
	∞	0,46 – ∞	1,26 – ∞	2,82 – ∞	7,80 – ∞	20,00 – ∞	22,00 – ∞	45,00 – ∞
45	1	0,15 – ∞	0,32 – ∞	0,52 – 19,0	0,76 – 1,49	0,89 – 1,14	0,90 – 1,12	0,95 – 1,05
	1,2	0,15 – ∞	0,34 – ∞	0,57 – ∞	0,86 – 2,00	1,05 – 1,41	1,06 – 1,39	1,13 – 1,28
	2	0,16 – ∞	0,38 – ∞	0,69 – ∞	1,20 – 6,30	1,59 – 2,70	1,62 – 2,61	1,80 – 2,25
	3	0,16 – ∞	0,41 – ∞	0,78 – ∞	1,48 – ∞	2,15 – 5,00	2,21 – 4,70	2,56 – 3,63
	5	0,16 – ∞	0,43 – ∞	0,87 – ∞	1,84 – ∞	3,00 – 15,4	3,12 – 12,9	3,87 – 7,10
	10	0,17 – ∞	0,45 – ∞	0,94 – ∞	2,24 – ∞	4,30 – ∞	4,50 – ∞	6,30 – 25,0
	∞	0,17 – ∞	0,46 – ∞	1,04 – ∞	2,87 – ∞	7,30 – ∞	8,00 – ∞	16,40 – ∞



- 1 Entriegelungsknopf
zum Öffnen des Kassettenraumdeckels
- 2 Filmvorratsanzeige
- 3 Filmkassettenfenster
- 4 Großbild-Reflexsucher
- 5 Rändelrad zur Einstellung des Sucher-Okulars
- 6 Hauptschalter
- 7 Schalter zur Einstellung der Ganggeschwindigkeit
- 8 Zeitlupen-Auslösetaste
- 9 Blendenwahlschalter und Blendenstellhebel
- 10 Entfernung-Einstellring
weiße Zahlen = Meter, grüne Zahlen = feet
- 11 Motorische Brennweiten-Verstellung
Weitwinkelbereich, Telebereich
- 12 Brennweiten-Einstellring
- 13 Sperrknopf für Makro-Bereich
- 14 Trickprogrammschalter
für Vorlaufwerk, Timer, Einzelbildschaltung
- 15 Leuchtdiode für Laufkontrolle
- 16 Auslösetaste mit integrierter Überblendautomatik
- 17 Filterschieber
- 18 Steckbuchse für Blitzsynchronkabel
- 19 Gewindebuchse für Drahtauslöser
- 20 Steckbuchse für elektrischen Fernauslöser
- 21 Fabrikations-Nummer und Funkschutzzeichen
- 22 Batteriekontrolle mit Leuchtdiode
- 23 Handgriffentriegelung
- 24 Batteriemagazin für 6 Mignonzellen je 1,5 Volt
im Handgriff
- 25 Stativgewinde
- 26 Öse zur Befestigung der Handschlaufe
- 27 Markierung der Filmebene





Technische Daten

KAMERATYP	Vollautomatische Super-8-Reflex-Kamera	
OBJEKTIV	MOVEXOOM 6 Agfa Variostar 1 : 1,8 (14-Linser) M 55 × 0,75	MOVEXOOM 10 Agfa Variostar 1 : 1,8 (15-Linser) M 62 × 0,75
ENTFERNUNGSEINSTELLUNG	MOVEXOOM 6 1 m bis ∞	MOVEXOOM 10 1,20 m bis ∞
MAKRO-BEREICH	MOVEXOOM 6 -----	MOVEXOOM 10 Frontlinse bis 1,20 m
BRENNWEITENBEREICH	MOVEXOOM 6 7 bis 42 mm (6-fach)	MOVEXOOM 10 6 bis 60 mm (10-fach)
BRENNWEITENEINSTELLUNG	MOVEXOOM 6 motorisch mit einer Verstellzeit, manuell durch geriffelten Ring am Objektiv	MOVEXOOM 10 motorisch mit zwei Verstellzeiten, manu- ell durch geriffelten Ring am Objektiv
SUCHER	großer heller Reflexsucher, Abbildungsmaßstab 1 : 1 bei f = 11 mm	
INFORMATIONSSIGNALE IM SUCHER	Blendenskala mit Zeiger rotes Warnfeld für Unterbelichtung Filmlaufkontrolle Filtersignal (rot) bei Kunstlicheinstellung (3400° Kelvin) Schnittbild-Entfernungsmesser	
OKULARVERSTELLUNG	+ 2 bis – 4 Dioptrien	
BELICHTUNGSMESSUNG	Lichtmessung durch das Objektiv (TTA), vollautomatische Regelung	
BELICHTUNGSKORREKTUR	ca. 0,66 Lichtstufen = 2 DIN bei vollautomatischer Belichtungsregelung (Gegenlicht)	
DIN-ABTASTUNG DURCH DIE KASSETTE	Tageslicht 15 und 21 DIN Kunstlicht 17 und 23 DIN	
FILTERABTASTUNG FÜR UNIVERSALFILM-KASSETTE	Universalfilm 23 DIN Das Filter wird vollautomatisch ausgeschwenkt	
KUNSTLICHTAUFNAHMEN	Schieber für Kunstlicheinstellung Gewinde für Leuchtenhalter	
STROMVERSORGUNG	9 Volt, Batteriemagazin für 6 Mignonzellen à 1,5 Volt (Varta 7244, Mallory MN 1500, Union Carbide E 91) oder 6 Ni Cd Akkumulatoren (Varta DEAC 451 RS/SAFT VR 0,5 AA), in handelsüblichen Ladegeräten aufladbar	

ANTRIEB	Gleichstrommotor mit Tachogenerator, elektronisch geregelt, Durchzug mit frischem Batteriesatz = mindestens 10 Kassetten, Durchzug mit aufgeladenen Akkus = mindestens 5 Kassetten, jeweils bei 18 B/sec.	
GANGGESCHWINDIGKEITEN	9, 18, 24 B/sec. 54 B/sec. durch zusätzlichen Druck auf Taste „54“ nach der Kamera-Auslösung	
BELICHTUNGSZEITEN	Bei 9er Gang = 1/18 sec., bei 18er Gang = 1/36 sec., bei 24er Gang = 1/48 sec., bei 54er Gang = 1/108 sec.	
AUSLÖSER	Am Handgriff für die Ganggeschwindigkeiten 9, 18, 24 B/sec. und für Einzelbildschaltung, für 54er Gang zusätzlich Knopf „54“ drücken.	
TRICKMÖGLICHKEITEN ÜBERBLENDUNG	Auslösung durch Druck auf Auslösetaste bzw. Draht- oder Fernauslöser Vollautomatische Überblendungsfunktion durch Auslösetaste Stellung des Trickknopfes auf:	
EINZELBILD	1 = 1 Bild	
TITELAUTOMATIK	4 = 4 Bilder im zeitlichen Abstand von ca. 0,4 sec.	
TIMER	0,3 sec. 1 = Einzelbilder im zeitlichen Abstand von ca. 0,3 sec. 1 sec. 1 = Einzelbilder im zeitlichen Abstand von ca. 1 sec. 60 sec. 1 = Einzelbilder im zeitlichen Abstand von ca. 60 sec.	
SELBSTAUSLÖSER	V 10 + 5 = Nach 10 sec. geräuschlosem (elektronischem) Vorlauf erfolgt automatische Belichtung einer Szene von 5 sec. V 10 + 10 = Nach 10 sec. geräuschlosem (elektronischem) Vorlauf erfolgt automatische Belichtung einer Szene von 10 sec.	
AUF- UND ABBLENDUNG	mit Blendenstellhebel	
BLENDENFIXIERUNG	mit Blendenwahlschalter	
BLENDENEINSTELLUNG	mit Blendenwahlschalter und Blendenstellhebel	
DRAHT- UND FERNAUSLÖSER	Gewindebuchse zum Anschluß eines Drahtauslösers Steckbuchse zum Anschluß eines elektrischen Fernauslösers	
BLITZLICHTANSCHLUSS	Steckbuchse zum Anschluß eines Blitzlichtgerätekabels (Elektronenblitz- oder Lampenblitzgeräte)	
FUNKENTSTÖRT	nach VDE 0875	
GEWICHT	MOVEXOOM 6 1125 g	MOVEXOOM 10 1330 g
ABMESSUNGEN (mit Handgriff)	Länge 218 mm, Höhe 226 mm, Breite 55 mm	Länge 248 mm, Höhe 226 mm, Breite 55 mm